

Florin Frick
Thomas Kuhlman, Omaha
(Nebraska)

«Gentlemen, Sie kennen mich nicht und ich kenne Sie nicht, aber wenn Sie gestatten, trage ich meine Sache vor»

John Latenser, Architekt in Omaha (Nebraska)

«Manche unserer amerikanischen Jungen – die mit unserer Sprache und unseren Bräuchen vertraut sind und von ihrer Familie und ihren Freunden umgeben sind – mögen eine Lektion lernen aus dieser Geschichte eines eingewanderten Burschen, der arbeitete und als Gewinner hervorging trotz grosser Hindernisse.»¹ So fasste 1928 eine Zeitschrift in Omaha (Nebraska) die Lebensgeschichte eines der bedeutendsten Architekten dieser Stadt im amerikanischen Mittel-

westen zusammen. Sein Name war John Latenser, vormals Johann Laternser. Er war um 1880 in die USA eingewandert. Die zweifelsohne beeindruckende Laufbahn des Einwanderers wurde noch zu seinen Lebzeiten als vorbildlich dargestellt und in den grossen Einwanderermythos der USA eingefügt.

Die Wiege des späteren Architekten stand am Fusse des Dreischwesternmassivs in Nendeln. Johann Laternser (1859-1936) war das fünfte von sieben Kindern des damaligen Nendler Engelwirts und Postmeisters Franz Josef Laternser und seiner Frau Josepha Schlegel aus Triesenberg. In den Memoiren, die Johann Laternser kurz vor seinem Tod in Omaha zu diktieren begann, berichtet er mit Stolz, dass «Hauptmann» Peter Rheinberger (1831-1893) ein Vetter seiner Mutter gewesen sei. *«Dieser Hauptmann war mein Idol und nach dem Verschwinden des Kinderwages (nachdem meine jüngste Schwester ihn nicht mehr brauchte) eine meiner frühesten Erinnerungen.»²* Die Rheinberger würden etwa ein Drittel seiner gesamten Familiengeschichte ausmachen, diktierte der 78jährige weiter, über einen von ihnen, nämlich Joseph Gabriel Rheinberger, einen berühmten Komponisten am bayerischen Hof, habe er sogar in der «Encyclopedia Britannica» einen Eintrag gefunden. John Latenser suchte offenbar gerne die Nähe von berühmten Leuten. Es mochte dies für ihn sogar eine wichtige Antriebskraft gewesen sein. Auch von der Familie seiner Mutter notiert er, die Familie der Schlegel sei *«die bekannteste»* in Liechtenstein gewesen. Im späteren Leben begegnete er immer wieder «hoch angesehenen Herren», wie aus den Memoiren hervorgeht. Dagegen heisst es in den Memoiren von der Familie seines Vaters, sie sei arm



Johann Laternser; bzw.
John Latenser